



LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY

ZWISCHENMITTEILUNG

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016



www.durr.de

INHALT

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Geschäftsverlauf
8	Finanzwirtschaftliche Situation
11	Mitarbeiter
12	Segmentbericht
15	Risiken und Chancen
16	Ausblick
18	Nachtragsbericht
19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzernbilanz
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Konzern-Eigenkapitalspiegel
24	Finanzkalender
24	Kontakt

TITELBILD

3D-Modell einer Lackieranlage. An der Powerwall – einem wandgroßen Bildschirm – können sich unsere Anlagenplaner virtuell durch alle Bereiche einer zukünftigen Lackiererei navigieren.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

////////////////////////////////////

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	1.048,5	895,5
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	2.641,9	2.904,7
Umsatz	Mio. €	825,2	849,2
Bruttoergebnis	Mio. €	195,1	181,5
EBITDA	Mio. €	77,9	70,8
EBIT	Mio. €	58,7	47,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	38,6	17,0
Bruttomarge	%	23,6	21,4
EBIT-Marge	%	7,1	5,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-2,5	39,6
Free Cashflow	Mio. €	-22,1	22,3
Investitionen	Mio. €	19,7	17,3
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	2.918,1	3.096,7
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (31. März)	Mio. €	740,7	646,2
Eigenkapitalquote (31. März)	%	25,4	20,9
ROCE ¹	%	35,5	42,8
Nettofinanzstatus (31. März)	Mio. €	89,1	220,2
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	256,8	113,2
Mitarbeiter (31. März)		14.985	14.220
Dürr-Aktie			
ISIN: DE0005565204			
Höchst ²	€	71,86	105,70
Tiefst ²	€	49,52	72,11
Schluss ²	€	69,07	102,50
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	281.645	126.920
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	34.601	34.601
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€	1,09	0,48

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Mitteilung bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Annualisiert

² XETRA

Highlights Q1 2016: Guter Start in das Jahr

- Auftragseingang: +17 %, Zuwächse in allen fünf Divisions, Book-to-Bill-Ratio von 1,3
- Umsatz: -3 %, wechsellkursbereinigt konstant, Vorjahr durch Nachholeffekte geprägt
- Auftragsbestand: 2,6 Mrd. €, +7 % gegenüber 31. Dezember 2015
- EBIT: +24 %, Ergebnis nach Steuern mehr als verdoppelt
- Sonderaufwand HOMAG Group: Normalisierung nach hohem Niveau in Q1 2015
- Cashflow und Nettofinanzstatus erwartungsgemäß rückläufig, unter anderem durch weiteren NWC-Aufbau
- Cashflow-Verbesserung im zweiten Halbjahr 2016 erwartet
- Ausblick für 2016 bestätigt:
 - ▶ Auftragseingang: 3,3 bis 3,6 Mrd. €
 - ▶ Umsatz: 3,4 bis 3,6 Mrd. €
 - ▶ EBIT-Marge: 7,0 bis 7,5 %

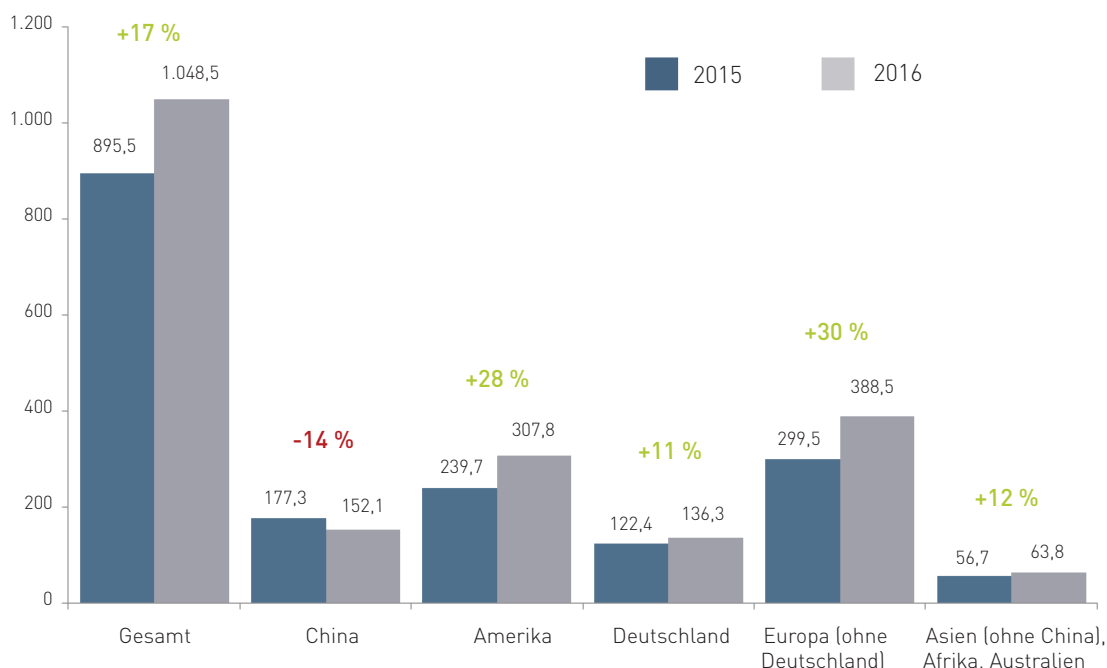
Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGANG UM 17 % GESTIEGEN

Der Auftragseingang des Dürr-Konzerns stieg im ersten Quartal 2016 um 17,1 % auf 1.048,5 Mio. €. Dazu trugen alle Divisions mit teils erheblichen Zuwächsen bei. Bei Paint and Final Assembly Systems (Lackier- und Montagesysteme) und Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) stieg das Bestellvolumen um 20,4 % beziehungsweise 27,5 %. Measuring and Process Systems (Auswucht- und Reinigungstechnik) und Clean Technology Systems (Umwelt- und Energieeffizienztechnik) konnten in ähnlicher Größenordnung zulegen (20,1 % und 26,1 %). Die Division Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) steigerte das Bestellvolumen im ersten Quartal 2016 um 6,4 % und übertraf damit den Quartalsrekord, den sie in der Vorjahresperiode erreicht hatte.

Der Auftragseingang aus den Emerging Markets (Asien ohne Japan, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Osteuropa) erhöhte sich um 18,2 % auf 548,3 Mio. €, sein Anteil am gesamten Bestellvolumen betrug 52,3 %. Wie erwartet lag der Auftragseingang in China unter dem Vorjahreswert (-14,2 %). In Brasilien, Indien und Russland bewegte sich der Auftragseingang weiter auf niedrigem Niveau. In Osteuropa stieg das Bestellvolumen an, Hauptgrund dafür war ein Greenfield-Großauftrag für den Bau einer Lackiererei. In Nordamerika überstieg das Bestellvolumen den Vorjahreswert deutlich (+41,1 %).

// AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), 1. QUARTAL 2016 //////////////////////////////////////



GERINGER UMSATZRÜCKGANG

Der Umsatz verringerte sich im ersten Quartal 2016 geringfügig [-2,8 %] auf 825,2 Mio. €. Die höheren Erlöse im Vorjahreszeitraum waren davon geprägt, dass Paint and Final Assembly Systems kundenseitige Projektverzögerungen aus dem Jahr 2014 aufholen konnte. Bereinigt um Wechselkurseffekte erreichte der Umsatz im ersten Quartal 2016 den Vorjahreswert.

Das Service-Geschäft setzte seinen Wachstumskurs im ersten Quartal 2016 fort und erreichte ein Umsatzplus von 7,9 %. Mit 230,7 Mio. € erhöhte sich sein Anteil am Gesamtumsatz auf 28,0 %. Aus heutiger Sicht ist für den weiteren Jahresverlauf mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends im Service zu rechnen.

Der Umsatz verteilte sich ausgewogen auf die einzelnen Weltregionen: 15 % der Erlöse stammen aus Deutschland, 27 % aus anderen europäischen Ländern und 25 % aus Nord- und Südamerika. Auf Asien, Afrika und Australien entfielen 33 %. Der Anteil der Emerging Markets blieb mit 49 % ungefähr konstant.

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz – die Book-to-Bill-Ratio – stieg auf den starken Wert von 1,3. Der Auftragsbestand erhöhte sich seit Ende 2015 um 176,2 Mio. € auf 2.641,9 Mio. €. Im Vergleich zum 31. März 2015 ergab sich ein Rückgang von 262,8 Mio. €.

// GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN ////////////////

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Umsatz	Mio. €	825,2	849,2
Bruttoergebnis	Mio. €	195,1	181,5
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	-142,4	-135,7
EBITDA	Mio. €	77,9	70,8
EBIT	Mio. €	58,7	47,4
Finanzergebnis	Mio. €	-3,0	-11,5
EBT	Mio. €	55,7	35,9
Ertragsteuern	Mio. €	-17,1	-18,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	38,6	17,0
Ergebnis je Aktie	€	1,09	0,48
Bruttomarge	%	23,6	21,4
EBITDA-Marge	%	9,4	8,3
EBIT-Marge	%	7,1	5,6
EBT-Marge	%	6,8	4,2
Umsatzrendite nach Steuern	%	4,7	2,0
Steuerquote	%	30,7	52,7

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E Kosten

BRUTTOERGEBNIS STEIGT DEUTLICH

Beeinflusst durch das wachsende Service-Geschäft stieg das Bruttoergebnis trotz des rückläufigen Konzernumsatzes um 7,5 % auf 195,1 Mio. €. Dies machte sich auch in der Bruttomarge bemerkbar, die im ersten Quartal 2016 mit 23,6 % deutlich über dem Vorjahreswert von 21,4 % lag.

ERGEBNIS NACH STEUERN MEHR ALS VERDOPPELT

Die Funktionskosten stiegen im ersten Quartal 2016 um 4,9 % auf 142,4 Mio. €. Die darin enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung erhöhten wir im Rahmen der Strategie „Dürr 2020“ um 12,6 % auf 23,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergaben einen positiven Saldo von 6,0 Mio. € (Q1 2015: 1,6 Mio. €); darin ist ein Sonderertrag in Höhe von 5,1 Mio. € aus einem Immobilienverkauf in den USA enthalten.

Auf Basis des guten Bruttoergebnisses stieg das EBIT um 23,8 % auf 58,7 Mio. €. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 5,6 % auf 7,1 %. Der Sonderaufwand infolge der Kaufpreisallokation für die HOMAG Group sank auf den Normalwert von 2,2 Mio. €, im ersten Quartal 2015 hatte er noch 11,5 Mio. € betragen. Das operative EBIT (bereinigt um Kaufpreisallokationseffekte und Ertrag aus US-Immobilienverkauf) betrug 55,8 Mio. € (Q1 2015: 58,9 Mio. €). Daraus resultiert eine operative EBIT-Marge von 6,8 % nach 6,9 % im Vorjahreszeitraum. Bei Abschreibungen von 19,2 Mio. € stieg das EBITDA im ersten Quartal 2016 um 10,0 % auf 77,9 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Quartal 2016 wie erwartet deutlich: von -11,5 Mio. € auf -3,0 Mio. €. Ein Grund dafür waren erheblich reduzierte Sonderaufwendungen in Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HOMAG Group AG. Weitere positive Auswirkungen hatte die Integration der HOMAG Group in die günstigere Konzernfinanzierung von Dürr.

Steuerquote und Steueraufwand haben sich im ersten Quartal 2016 deutlich verringert (30,7 % und 17,1 Mio. €, Q1 2015: 52,7 % und 18,9 Mio. €). Maßgeblich dafür war der Wegfall der Einmaleffekte, die im Vorjahreszeitraum infolge des Abschlusses des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group entstanden waren. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 127,6 % auf 38,6 Mio. €. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 1,09 € nach 0,48 € im ersten Quartal 2015.

Finanzwirtschaftliche Situation

OPERATIVER CASHFLOW VON HÖHEREM NWC GEPRÄGT

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verringerte sich im ersten Quartal 2016 auf -2,5 Mio. € (Q1 2015: 39,6 Mio. €). Gründe dafür waren Rückstellungsveränderungen, Auszahlungen für die im Jahr 2015 gekündigte Mitarbeiterkapitalbeteiligung bei der HOMAG Group sowie der erwartete weitere Anstieg des Net Working Capital (NWC) um 22,3 Mio. €. Bis zum Jahresende erwarten wir eine nochmalige leichte NWC-Erhöhung, da die von Kunden erhaltenen Anzahlungen das Normalniveau zum 31. März 2016 noch immer um rund 50 Mio. € überschritten. Diese Überschussliquidität wird im Rahmen der Auftragsabwicklung sukzessive verbraucht werden. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir dennoch einen leicht steigenden Cashflow.

// CASHFLOW* //////////////////////////////////////

Mio. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	55,7	35,9
Abschreibungen	19,2	23,4
Zinsergebnis	3,7	11,9
Ertragsteuerzahlungen	-19,1	-18,7
Veränderung Rückstellungen	-14,3	13,3
Veränderung Net Working Capital	-22,3	-24,4
Sonstiges	-25,5	-1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,5	39,6
Zinszahlungen (netto)	0,0	0,0
Investitionen	-19,6	-17,3
Free Cashflow	-22,1	22,3
Sonstige Zahlungsströme	-18,2	30,1
Veränderung Nettofinanzstatus	-40,3	+52,4

* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im ersten Quartal 2016 bei 3,4 Mio. € (Q1 2015: -8,2 Mio. €). Die wichtigsten Einflussfaktoren waren die Auflösung von Termingeldern, der Erlös aus der Veräußerung von Vermögenswerten und der Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten 19,6 Mio. € (Q1 2015: 17,3 Mio. €), davon entfielen 4,7 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte. Beteiligungserwerbe und Investitionen in sonstige Finanzanlagen haben wir – wie auch im ersten Quartal 2015 – nicht vorgenommen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -9,6 Mio. € (Q1 2015 -3,9 Mio. €) wurde hauptsächlich von der Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten geprägt.

Der leicht negative operative Cashflow führte zu einem **Free Cashflow** von -22,1 Mio. € (Q1 2015: 22,3 Mio. €). Der Nettofinanzstatus von 89,1 Mio. € enthält Effekte in Höhe von -6,5 Mio. € aus Wechselkursveränderungen.

BILANZSUMME KAUM VERÄNDERT

// KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE //////////////////////////////////////

Mio. €	31. März 2016	in % der Bilanz- summe	31. Dezember 2015	31. März 2015
Immaterielle Vermögenswerte	642,0	22,0	648,9	618,8
Sachanlagen	398,1	13,6	394,7	392,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	135,5	4,6	138,4	127,0
Langfristige Vermögenswerte	1.175,6	40,3	1.182,0	1.138,7
Vorräte	399,5	13,7	386,7	415,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	825,7	28,3	895,8	846,6
Liquide Mittel	420,4	14,4	435,6	576,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	96,9	3,3	86,4	119,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.742,5	59,7	1.804,6	1.958,0
Bilanzsumme	2.918,1	100,0	2.986,7	3.096,7

Die Bilanzsumme reduzierte sich seit Ende 2015 bei unverändertem Konsolidierungskreis um 2,3 %. Grund für den leichten Rückgang waren vor allem Wechselkurseffekte. Die Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten ging um 57,3 Mio. € zurück. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 74,3 Mio. €, in der Folge erhöhte sich das um Wechselkursveränderungen bereinigte Net Working Capital um 20,0 Mio. € auf 256,8 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte erreichten 1.175,6 Mio. €, damit haben sie sich seit dem 31. Dezember 2015 kaum verändert.

// NETTOFINANZSTATUS //////////////////////////////////////

Mio. €	
31. März 2016	89,1
31. Dezember 2015	129,4
31. März 2015	220,2

Der Nettofinanzstatus verringerte sich seit Ende 2015 um 40,3 Mio. € auf 89,1 Mio. €; gegenüber dem 31. März 2015 betrug der Rückgang 131,1 Mio. €. Dies resultierte neben dem NWC-Aufbau auch aus den hohen Investitionen und den Ausgaben für Akquisitionen (v.a. iTAC Software) im Jahr 2015.

EIGENKAPITALQUOTE STEIGT AUF ÜBER 25%

// EIGENKAPITAL //////////////////////////////////////

Mio. €	31. März 2016	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2015	31. März 2015
Gezeichnetes Kapital	88,6	3,0	88,6	88,6
Sonstiges Eigenkapital	634,5	21,7	608,5	542,1
Eigenkapital Aktionäre	723,1	24,8	697,1	630,7
Nicht beherrschende Anteile	17,5	0,6	17,3	15,5
Summe Eigenkapital	740,7	25,4	714,4	646,2

Das positive Nachsteuerergebnis bewirkte, dass das Eigenkapital zum 31. März 2016 trotz Verlusten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 14,9 Mio. € auf 740,7 Mio. € stieg. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 1,5 Prozentpunkte auf 25,4 %; gegenüber dem 31. März 2015 legte sie um 4,5 Prozentpunkte zu.

// KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN //////////////////////////////////////

Mio. €	31. März 2016	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2015	31. März 2015
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	365,1	12,5	350,9	420,9
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	174,3	6,0	185,7	206,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	971,8	33,3	1.046,1	1.149,7
Davon erhaltene Anzahlungen	608,7	20,9	647,0	770,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	41,7	1,4	41,7	32,0
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)	624,6	21,4	647,8	641,5
Gesamt	2.177,4	74,6	2.272,2	2.450,5

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 94,8 Mio. €. Dies resultierte aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-74,3 Mio. €) und der darin enthaltenen Anzahlungen von Kunden (-38,3 Mio. €).

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im ersten Quartal 2016 bestand unsere Finanzierungsstruktur aus folgenden Elementen:

- Unternehmensanleihe der Dürr AG über 300 Mio. €
- Syndizierter Kredit der Dürr AG über 465 Mio. €
- Immobiliendarlehen für den Kauf des Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen (2011) mit einem Buchwert von 37,3 Mio. € zum 31. März 2016
- Bilaterale Kreditfazilitäten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in kleinerem Umfang

Darüber hinaus haben wir Ende März 2016 ein Schuldscheindarlehen über 300 Mio. € mit einem durchschnittlichen Zinssatz von rund 1,6 % platziert. Es dient zur langfristigen Finanzierung und erhöht den Spielraum für die strategische Weiterentwicklung des Konzerns durch Investitionen und Akquisitionen. Der Mittelzufluss erfolgte am 6. April 2016.

Mitarbeiter

MITARBEITERZAHL LEICHT ERHÖHT

Seit Ende 2015 nahm die Belegschaft des Dürr-Konzerns um 0,9 % auf 14.985 Beschäftigte zu, im Vergleich zum 31. März 2015 wuchs sie um 5,4 %. In den Emerging Markets fiel der Anstieg mit 8,3 % (seit 31.3.2015) höher aus. Dort sind 4.471 Mitarbeiter beziehungsweise 29,8 % der Stammbesellschaft tätig.

// MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN //////////////////////////////////////

	31. März 2016	31. Dezember 2015	31. März 2015
Paint and Final Assembly Systems	3.404	3.374	3.118
Application Technology	1.886	1.858	1.818
Measuring and Process Systems	3.036	2.992	2.911
Clean Technology Systems	517	499	474
Woodworking Machinery and Systems	5.946	5.906	5.705
Corporate Center	196	221	194
Gesamt	14.985	14.850	14.220

// MITARBEITER NACH REGIONEN //

	31. März 2016	31. Dezember 2015	31. März 2015
Deutschland	8.071	8.026	7.786
Sonstige europäische Länder	2.215	2.165	2.049
Nord-/Zentralamerika	1.286	1.256	1.195
Südamerika	378	382	419
Asien, Afrika, Australien	3.035	3.021	2.771
Gesamt	14.985	14.850	14.220

Segmentbericht

// UMSATZ NACH DIVISIONS //

Mio. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Paint and Final Assembly Systems	290,4	297,9
Application Technology	119,2	130,1
Measuring and Process Systems	123,2	136,6
Clean Technology Systems	32,8	29,9
Woodworking Machinery and Systems	259,6	254,3
Corporate Center	0,0	0,3
Gesamt	825,2	849,2

// EBIT NACH DIVISIONS //

Mio. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Paint and Final Assembly Systems	19,3	23,1
Application Technology	17,3	13,0
Measuring and Process Systems	9,6	12,5
Clean Technology Systems	0,3	0,5
Woodworking Machinery and Systems	14,3	0,9
Corporate Center/Konsolidierung	-2,2	-2,6
Gesamt	58,7	47,4

// PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS //////////////////////////////////////

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	335,9	278,9
Umsatz	Mio. €	290,4	297,9
EBITDA	Mio. €	22,7	25,1
EBIT	Mio. €	19,3	23,1
EBIT-Marge	%	6,7	7,8
ROCE ¹	%	>100	>100
Mitarbeiter (31. März)		3.404	3.118

¹ Negatives Capital Employed

Paint and Final Assembly Systems steigerte den Auftragseingang im ersten Quartal 2016 um 20,4 % auf 335,9 Mio. €. Einen wichtigen Beitrag dazu lieferten Großaufträge aus Nordamerika, Osteuropa und China. Der Umsatzrückgang kam erwartet: Der hohe Vorjahreswert enthielt nachgeholte Erlöse, die für 2014 geplant waren, wegen kundenseitiger Projektverzögerungen aber erst 2015 realisiert werden konnten. Das EBIT verringerte sich um 3,8 Mio. € auf 19,3 Mio. €. Die EBIT-Marge bewegte sich mit 6,7 % auf dem Niveau des vierten Quartals 2015 (6,8 %). Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir eine EBIT-Marge von rund 7 %.

// APPLICATION TECHNOLOGY //////////////////////////////////////

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	170,3	133,6
Umsatz	Mio. €	119,2	130,1
EBITDA	Mio. €	19,3	14,9
EBIT	Mio. €	17,3	13,0
EBIT-Marge	%	14,5	10,0
ROCE ¹	%	37,0	35,3
Mitarbeiter (31. März)		1.886	1.818

¹ annualisiert

Der starke Anstieg des Auftragseingangs von Application Technology (+27,5 %) resultierte vor allem aus großen Bestellungen in China, Europa und den USA. Der Beitrag des im Jahr 2014 gegründeten Geschäftsfelds Industrielackierung fiel erwartungsgemäß noch gering aus. Bei rückläufigem Umsatz erreichte die Book-to-Bill-Ratio 1,4. Das EBIT erhöhte sich um 33 % auf 17,3 Mio. € und enthält einen Ertrag von 5,1 Mio. € aus einem Immobilienverkauf in den USA. Die EBIT-Marge stieg infolge dieses Sondereffekts auf 14,5 %, operativ lag sie bei 10,2 % und damit leicht über dem Vorjahreswert (10,0 %).

// MEASURING AND PROCESS SYSTEMS //

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	194,5	161,9
Umsatz	Mio. €	123,2	136,6
EBITDA	Mio. €	11,9	14,8
EBIT	Mio. €	9,6	12,5
EBIT-Marge	%	7,8	9,2
ROCE ¹	%	13,9	19,9
Mitarbeiter (31. März)		3.036	2.911

¹ annualisiert

Das Bestellplus von 20,1 % bei Measuring and Process Systems resultierte aus zweistelligen Zuwachsraten in beiden Bereichen der Division: Balancing and Assembly Products (Auswucht-, Befüll- und Prüftechnik) und Cleaning and Surface Processing (Reinigungs- und Oberflächenbearbeitungstechnik). Bei einem Umsatzrückgang von 9,8 % erreichte die Book-to-Bill-Ratio mit 1,58 einen sehr hohen Wert. Das EBIT der Division verringerte sich vor allem infolge des Umsatzrückgangs. Die EBIT-Marge betrug im ersten Quartal 7,8 %, für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir 10 bis 11 %.

Für die zukünftige Ausrichtung des Bereichs Cleaning and Surface Processing prüfen wir derzeit verschiedene strategische Optionen. Eine entsprechende Ad-hoc-Meldung haben wir am 12. April 2016 veröffentlicht. Cleaning and Surface Processing besteht aus der Dürr-Ecoclean-Gruppe, dem Markt- und Technologieführer in der Reinigungs- und Oberflächenbearbeitungstechnik. Als Zielsetzung wird eine strategische Partnerschaft angestrebt, aber auch eine Minderheitsbeteiligung seitens Dürr bis hin zu einem Verkauf der Aktivitäten ist möglich. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Cleaning and Surface Processing einen Umsatz von rund 200 Mio. € und eine EBIT-Marge von rund 6 %.

// CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS //

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	42,3	33,6
Umsatz	Mio. €	32,8	29,9
EBITDA	Mio. €	0,9	1,0
EBIT	Mio. €	0,3	0,5
EBIT-Marge	%	1,0	1,6
ROCE ¹	%	2,5	4,7
Mitarbeiter (31. März)		517	474

¹ annualisiert

Die Division Clean Technology Systems ist hauptsächlich in der Abluftreinigungstechnik aktiv. Das zweite Standbein – die Energieeffizienztechnik – ist deutlich kleiner. Im ersten Quartal 2016 stiegen Auftragseingang und Umsatz um 26,1 % beziehungsweise 9,9 %. Die schwache Ergebnissituation ist hauptsächlich auf die Energieeffizienztechnik zurückzuführen. Dieses Geschäft entwickelt sich angesichts niedriger Energiepreise langsamer als ursprünglich geplant. Maßnahmen zur Vertriebsintensivierung und Herstellkostenoptimierung sind eingeleitet.

// WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS //////////////////////////////////////

		1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Auftragseingang	Mio. €	305,5	287,2
Umsatz	Mio. €	259,6	254,3
EBITDA	Mio. €	24,5	14,6
EBIT	Mio. €	14,3	0,9
EBIT-Marge	%	5,5	0,4
ROCE ¹	%	13,0	0,8
Mitarbeiter (31. März)		5.946	5.705

¹ annualisiert

Ausgehend von einem hohen Basiswert konnte Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) den Auftragseingang im ersten Quartal 2016 weiter steigern (+6,4 %). Bei einem leichten Umsatzplus (+2,1 %) lag die Book-to-Bill-Ratio bei 1,18. Das EBIT stieg deutlich überproportional zur Umsatzausweitung um 13,4 Mio. €. Maßgeblich dafür war zum einen, dass die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,3 Mio. € sanken. Zum anderen realisierte die HOMAG Group operative Verbesserungen in Höhe von 4,1 Mio. €. Die operative EBIT-Marge (vor Kaufpreisallokationseffekten) stieg im ersten Quartal 2016 auf 6,4 % (Q1 2015: 4,9 %), nach Kaufpreisallokationseffekten betrug die EBIT-Marge 5,5 % (Q1 2015: 0,4 %). In den kommenden Quartalen werden die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation jeweils rund 2 Mio. € betragen.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers, das sich im Wesentlichen aus der Dürr AG und der Dürr IT Service GmbH zusammensetzt, hat sich im ersten Quartal 2016 um 0,4 Mio. € auf -2,2 Mio. € verbessert. Konsolidierungseffekte fielen nur in geringem Umfang an.

Risiken und Chancen

RISIKEN

Eine ausführliche Beschreibung der üblichen Risiken unseres Geschäfts sowie des Risikomanagementsystems bei Dürr enthält der Geschäftsbericht 2015 (ab Seite 81), der am 17. März 2016 veröffentlicht wurde. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Unsere Gesamtrisikosituation beurteilen wir als gut beherrschbar, sie hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts nicht wesentlich verändert.

CHANCEN

Im Geschäftsbericht 2015 finden Sie ab Seite 90 einen umfassenden Überblick über unsere Chancen und das Chancenmanagementsystem bei Dürr. Auch die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 nicht wesentlich verändert. Allerdings haben wir in China und den USA in den vergangenen Monaten verstärkt neue Projektanfragen für Produktionssysteme zum Bau von Elektroautos erhalten. Sollte sich dieser Trend verfestigen, würden sich uns größere Chancen bieten als bisher unterstellt.

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 (17. März 2016) nur unwesentlich verändert. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben ab Seite 91 im Geschäftsbericht.

Branchenexperten beurteilen die Absatzchancen der Automobilindustrie längerfristig positiv. Dennoch hat PricewaterhouseCoopers (PwC) seinen Ausblick für die weltweite Automobilproduktion im April leicht reduziert. Für 2016 erwartet PwC nun ein Produktionsvolumen von 91,5 Mio. Einheiten (zuvor: 92,7 Mio.). Damit trägt PwC der fortgesetzten Marktschwäche in Brasilien und Russland Rechnung, aber auch der moderateren Entwicklung in Nordamerika und China. Bis 2020 wird ein robustes weltweites Produktionswachstum von durchschnittlich 3,9 % p.a. erwartet. Für die Light-Vehicle-Produktion in China prognostiziert PwC im selben Zeitraum ein durchschnittliches Plus von 5,8 % p.a.

In der Möbelindustrie und der allgemeinen Industrie haben sich die Wachstumsperspektiven seit Mitte März 2016 nicht verändert. Experten rechnen damit, dass die Möbelindustrie im laufenden Jahr weltweit um 3,6 % wächst, für China wird ein Zuwachs von rund 6 % prognostiziert.

// PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN //////////////////////////////////////

	2016P	2020P	CAGR 2016-2020P
Mio. Einheiten			
Nordamerika	17,9	19,8	2,5 %
Mercosur	2,9	3,8	4,2 %
Westeuropa	15,0	16,1	2,1 %
Osteuropa	6,7	7,9	3,3 %
Asien	46,8	56,3	4,9 %
Davon China	24,8	30,9	5,8 %
Andere	2,2	2,9	6,7 %
Gesamt	91,5	106,8	3,9 %

Quelle: PwC, April 2016
P = Prognose

		Ist 2015	Ziel 2016
Auftragseingang	Mio. €	3.467,5	3.300 bis 3.600
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	2.465,7	2.200 bis 2.600
Umsatz	Mio. €	3.767,1	3.400 bis 3.600
EBIT-Marge	%	7,1	7,0 bis 7,5
ROCE	%	45,3	30 bis 40
Finanzergebnis	Mio. €	-23,3	Verbessert
Steuerquote	%	31,9	ca. 30
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	166,6	leicht steigend
Operativer Cashflow	Mio. €	173,0	steigend
Free Cashflow	Mio. €	62,8	steigend
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	129,4	130 bis 230
Liquidität (31.12.)	Mio. €	435,6	740 bis 840
Investitionen ¹	Mio. €	102,3	90 bis 100

¹ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen)

KONZERN UND DIVISIONS

Mit Blick auf den positiven Geschäftsverlauf im ersten Quartal bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2016, zumal die Projekt-Pipeline mit zukünftigen Investitionsprojekten unserer Kunden gut gefüllt ist. Wir sind nach dem ersten Quartal zuversichtlich, unsere Ergebnisziele für 2016 sicher erreichen zu können. Bei der EBIT-Marge streben wir eine Bandbreite von 7,0 bis 7,5 % an, das absolute EBIT soll ungefähr das Niveau des Jahres 2015 (267,8 Mio. €) erreichen.

Eine Übersicht über unsere Ziele gibt die Tabelle oben, eine ausführliche Prognose enthält der Geschäftsbericht 2015 ab Seite 92. Bei der Liquidität haben wir unser Ziel für 2016 aufgrund der Platzierung des Schuldscheindarlehens erhöht. Infolge des Mittelzuflusses von 300 Mio. € erwarten wir für das Jahresende 2016 nun eine Liquidität von 740 bis 840 Mio. €. Alle anderen Ziele sind identisch mit der Prognose im Geschäftsbericht 2015. Auch der Ausblick für die Divisions hat sich nicht verändert. Er findet sich im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 94 und 95.

Nachtragsbericht

Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflussten oder beeinflussen könnten, sind zwischen dem Ende des ersten Quartals und dem 12. Mai 2016 nicht eingetreten.

Bietigheim-Bissingen, 12. Mai 2016

Dürr Aktiengesellschaft

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands

Ralph Heuwing
Finanzvorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART,
1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

Tsd. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Umsatzerlöse	825.232	849.163
Umsatzkosten	-630.103	-667.625
Bruttoergebnis vom Umsatz	195.129	181.538
Vertriebskosten	-74.299	-63.376
Allgemeine Verwaltungskosten	-44.243	-51.151
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.875	-21.211
Sonstige betriebliche Erträge	26.850	26.473
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.850	-24.829
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	58.712	47.444
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	767	-20
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	351
Zinsen und ähnliche Erträge	1.556	1.701
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.305	-13.556
Ergebnis vor Ertragsteuern	55.730	35.920
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.100	-18.945
Ergebnis des Dürr-Konzerns	38.630	16.975
Davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	754	458
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	37.876	16.517
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	1,09	0,48

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART,
1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

Tsd. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Ergebnis des Dürr-Konzerns	38.630	16.975
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-4.629	-4.636
Darauf entfallende latente Steuern	1.649	1.319
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	7.539	-12.995
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-15.226	48.675
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	172	2.439
Darauf entfallende latente Steuern	-1.889	3.640
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-12.384	38.442
Gesamtergebnis nach Steuern	26.246	55.417
Davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	555	-204
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	25.691	55.621

Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. MÄRZ 2016

21

Tsd. €	31. März 2016	31. Dezember 2015	31. März 2015
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	412.811	415.162	403.530
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	229.209	233.744	215.306
Sachanlagen	398.095	394.716	371.523
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21.012	21.261	21.389
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	29.152	28.222	26.206
Übrige Finanzanlagen	39.768	41.407	42.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.622	560	1.212
Ertragsteuerforderungen	646	573	1.114
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.419	7.910	8.603
Sonstige Vermögenswerte	523	555	1.761
Latente Steuern	31.135	35.535	43.559
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.252	2.391	2.408
Langfristige Vermögenswerte	1.175.644	1.182.036	1.138.659
Vorräte und geleistete Anzahlungen	399.473	386.740	415.247
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	825.706	895.752	846.611
Ertragsteuerforderungen	26.563	20.981	12.695
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.243	24.600	47.437
Sonstige Vermögenswerte	38.816	29.144	44.666
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	420.366	435.633	576.885
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10.489	5.461	13.243
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	803	6.315	1.245
Kurzfristige Vermögenswerte	1.742.459	1.804.626	1.958.029
Summe Aktiva Dürr-Konzern	2.918.103	2.986.662	3.096.688
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	88.579	88.579	88.579
Kapitalrücklage	155.896	155.896	155.896
Gewinnrücklagen	511.893	473.662	390.859
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-33.244	-21.054	-4.600
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	723.124	697.083	630.734
Nicht beherrschende Anteile	17.540	17.335	15.488
Summe Eigenkapital	740.664	714.418	646.222
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	54.208	49.677	59.258
Übrige Rückstellungen	15.796	16.035	32.991
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.561	4.437	6.028
Anleihe	297.061	296.910	296.510
Übrige Finanzverbindlichkeiten	60.123	47.210	49.428
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.322	37.776	12.638
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.817	8.821	7.261
Übrige Verbindlichkeiten	7.472	5.988	6.325
Latente Steuern	117.876	118.133	131.252
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	41	44	449
Langfristige Verbindlichkeiten	598.277	585.031	602.140
Übrige Rückstellungen	104.281	119.949	114.122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967.206	1.041.626	1.143.663
Finanzverbindlichkeiten	7.901	6.782	74.999
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	257.745	266.491	295.963
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.849	32.907	24.734
Übrige Verbindlichkeiten	204.296	217.655	192.410
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.884	1.803	2.435
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.579.162	1.687.213	1.848.326
Summe Passiva Dürr-Konzern	2.918.103	2.986.662	3.096.688

Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART,
1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

Tsd. €	1. Quartal 2016	1. Quartal 2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	55.730	35.920
Ertragsteuerzahlungen	-19.066	-18.691
Zinsergebnis	3.749	11.855
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-767	20
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	19.209	23.399
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-67	-8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5.207	-3
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-21.710	-28.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.204	39.974
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-13.831	-7.425
Rückstellungen	-14.322	13.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54.815	-35.591
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-3.646	12.400
Sonstige Aktiva und Passiva	-1.977	-6.737
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.516	39.553
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.660	-6.006
Erwerb von Sachanlagen	-14.924	-11.264
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-1	-2
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	2.789	1.305
Anlage in Termingeldern	8.682	6.763
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	10.508	-454
Erhaltene Zinseinnahmen	957	1.411
Cashflow aus Investitionstätigkeit	3.351	-8.247
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	-7.049	25.105
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	49	-
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.186	-17.187
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-440	-1.794
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-8.234
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-388
Geleistete Zinsausgaben	-934	-1.362
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.560	-3.860
Einfluss von Wechselkursänderungen	-6.542	27.482
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.267	54.928
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	435.633	521.957
Zum Periodenende	420.366	576.885

Konzern-Eigenkapitalpiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2016

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Tsd. €	Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden										Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsorientierter Pläne	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Verfügung stehenden Wertpapieren	Änderungen Konsolidierungsumgliederung	Währungsumrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft				
1. Januar 2015	88.579	155.896	414.567	-37.778	-4.676	52	694	-1.991	-43.699	615.343	110.425	725.768		
Ergebnis	-	-	16.517	-	-	-	-	-	-	16.517	458	16.975		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-3.317	-9.355	-	-	51.776	39.104	39.104	-662	38.442		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	16.517	-3.317	-9.355	-	-	51.776	39.104	55.621	-204	55.417		
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-388	-388		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	481	-	-	-	-	-	-	481	-1.089	-608		
Übrige Veränderungen	-	-	-40.706	-	-	-	-5	-	-5	-40.711	-93.256	-133.967		
31. März 2015	88.579	155.896	390.859	-41.095	-14.031	52	689	49.785	-4.600	630.734	15.488	646.222		
1. Januar 2016	88.579	155.896	473.662	-35.433	-6.231	47	673	19.890	-21.054	697.083	17.335	714.418		
Ergebnis	-	-	37.876	-	-	-	-	-	-	37.876	754	38.630		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-2.980	5.650	-	-	-14.855	-12.185	-12.185	-199	-12.384		
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	37.876	-2.980	5.650	-	-	-14.855	-12.185	25.691	555	26.246		
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	350	-	-	-	-	-	-	350	-350	-		
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-	-5	-	-5	-	-	-		
31. März 2016	88.579	155.896	511.893	-38.413	-581	47	668	5.035	-33.244	723.124	17.540	740.664		

Finanzkalender

19. Mai 2016	UBS Pan European Small and Midcap Conference, London
24. Juni 2016	Investorentag, Bietigheim-Bissingen
4. August 2016	Halbjahresfinanzbericht 2016
10. November 2016	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2016

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
Günter Dielmann
Corporate Communications &
Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com

www.durr.de

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.

Diese Zwischenmitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.